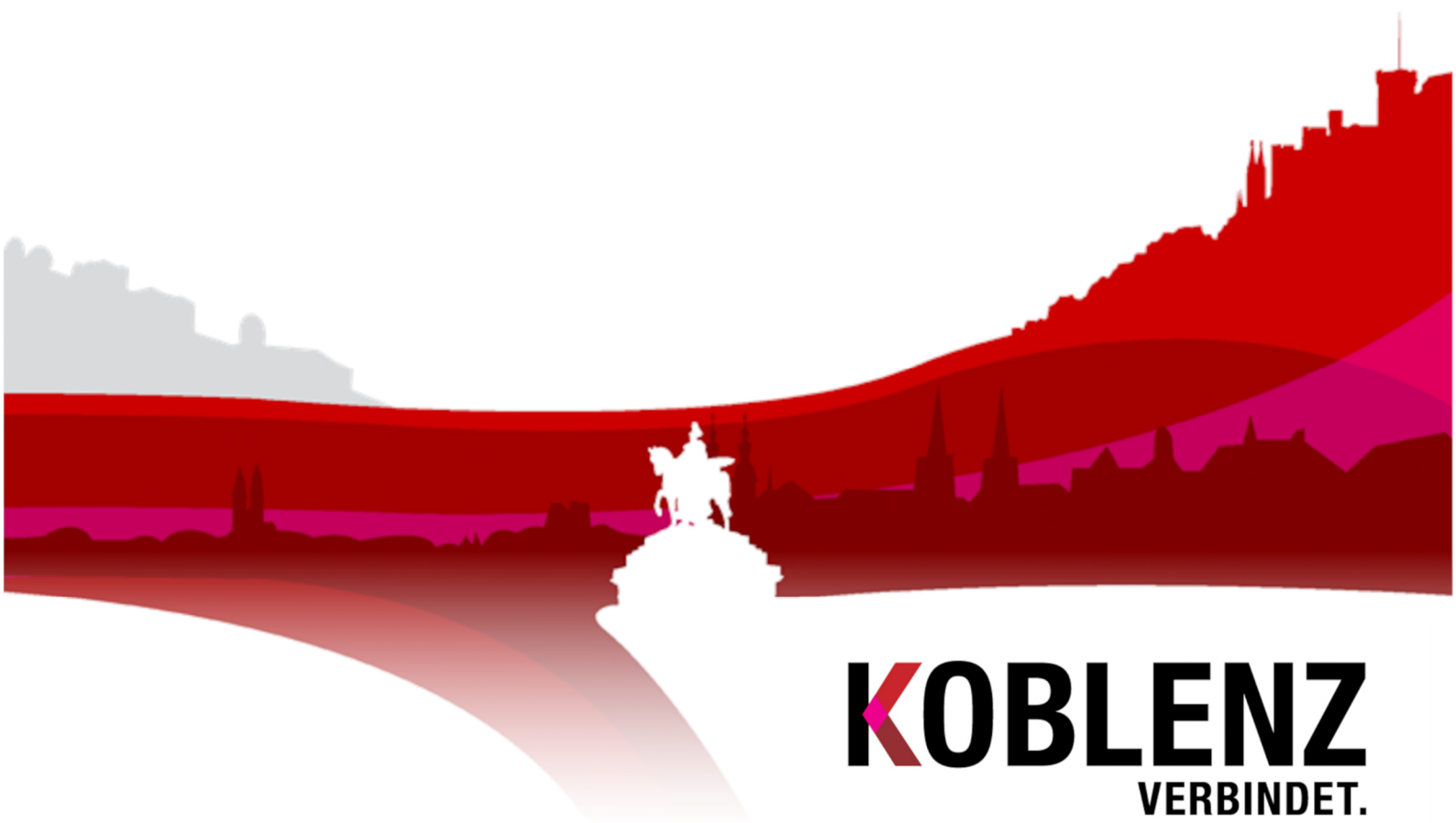


Wohnungslosenmonitoring der Stadt Koblenz

Stichtag 31.01.2024

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales



KOBLENZ
VERBINDET.

Wohnungslosenmonitoring der Stadt Koblenz

Stichtag 31.01.2024

KOBLENZ
VERBINDET.

**Kommunalstatistik
und Stadtforschung**

**Amt für Jugend,
Familie, Senioren
und Soziales**

Wohnungslosenmonitoring der Stadt Koblenz
Stichtag 31.01.2024

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung
Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Statistischer Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Dashboards: <https://public.tableau.com/profile/statistikstellekoblenz>

Zeichenerklärung:

- Angabe gleich Null
- 0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl
- * Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Publikation: September 2024

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2024
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunalstatistik
und Stadtforschung

Amt für Jugend,
Familie, Senioren
und Soziales

Das Datenmonitoring "Wohnungslosenhilfe" - Auftrag und Vorgehensweise

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Wohnungslosenhilfe hat die Stadtverwaltung Koblenz im Jahr 2020 das „Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe in der Stadt Koblenz - Teil 1: Bestandsanalyse“ erarbeitet. Dieses wurde in der Stadtratssitzung am 15.07.2021 durch den Stadtrat beschlossen und die Stadtverwaltung Koblenz beauftragt, gemeinsam mit dem Arbeitskreis Wohnungslosenhilfe in einem zweiten Schritt eine Bedarfsanalyse durchzuführen.

Die Bedarfsanalyse wurde unter Federführung der Sozialplanung der Stadt Koblenz gemeinsam mit dem AK Wohnungslosenhilfe und Unterstützung der Fachdienststelle "Kommunalstatistik und Stadtforschung" durchgeführt. Der Auftrag für die Bedarfsanalyse beinhaltete die Ableitung von Handlungsempfehlungen mit Prioritätensetzung. Im ersten Schritt des Planungszyklus wurde gemeinsam mit den Koblenzer Akteur:innen der Wohnungslosenhilfe ein Datenmonitoring entwickelt, welches im Januar 2022 erprobt wurde.

Das Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe in der Stadt Koblenz - Teil 2: Bedarfsanalyse wurde in der Stadtratssitzung am 16.11.2023 durch den Stadtrat beschlossen und das weiterentwickelte Wohnungslosenmonitoring der Stadt Koblenz 2023 durch den Stadtrat zur Kenntnis genommen.

Der vorliegende Bericht dient der Fortschreibung des Wohnungslosenmonitorings der Stadt Koblenz für das Jahr 2024 und enthält die Ergebnispräsentation.

Vorgehensweise

Das Wohnungslosenmonitoring der Stadt Koblenz wurde in Anlehnung an die Bundesstatistik zur Erfassung der untergebrachten wohnungslosen Personen entwickelt. Die Träger der Wohnungslosenhilfe der Stadt Koblenz erfassen in einer einheitlichen Datenmaske, anonymisiert alle wohnungslosen Personen, die im Erhebungszeitraum Hilfen in Anspruch genommen haben. Dabei gilt für die ambulanten Hilfsangebote aufgrund der Öffnungszeiten der Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.01.2024 und für die stationären Hilfsangebote jeweils der Stichtag 31.01. als Erhebungszeitraum. Die Daten werden in Zusammenarbeit mit der Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz erhoben und bearbeitet.

Hinweis zu den Ergebnissen

Bei der Durchführung des Wohnungslosenmonitorings der Stadt Koblenz wird aufgrund der Einhaltung des Datenschutzes nicht die Anzahl der wohnungslosen Personen, sondern die Anzahl der Angebotsnutzungen durch diesen Personenkreis, erfasst. Daher kann es sein, dass Personen doppelt erfasst werden, wenn sie mehrere Leistungen im Erfassungszeitraum in Anspruch nehmen. Dementsprechend sind die Daten des Monitorings nicht uneingeschränkt mit gezählten Personen gleichzusetzen.

Dennoch geben die Ergebnisse des Wohnungslosenmonitorings der Stadt Koblenz Auskunft darüber, welche Angebote von den Personengruppen genutzt werden, wodurch sie eine wichtige Grundlage und Orientierung für die Planung und die Weiterentwicklung der Hilfenkonzepte in der Stadt Koblenz bieten.

Teilnehmende Institutionen und Inanspruchnahme der verschiedenen Angebote durch wohnungslose Personen

Träger	Angebot	2022	2023	2024	
AWO Kreisverband Koblenz e.V.	Ambulant Betreutes Wohnen		13	18	
	Housing First			8	
	städt. Übernachtungsheim	15	21	17	
	Wohnungslosenhilfe Sophie-Schwarzkopf-Haus	15	24	24	
Bewährungshilfe Koblenz e.V.	Betreutes Wohnen für Haftentlassene	4	6	6	
Caritasverband Koblenz e.V.	Fachberatungsstelle für Menschen ohne Wohnu..	60	60	60	
	Fachberatungsstelle Wohnraumsicherung			27	
	Straßensozialarbeit	57	54	56	
	Tagesaufenthalt	60	56	60	
Die Schachtel e.V.	Sozialberatung "Die Schachtel" e.V.	53	69	80	
	Streetwork	31	23	38	
	Tagesaufenthalt "Mampf"	55	56	54	
Stadt Koblenz	Fachberatung - ASD	9	25	11	
	Obdachlosenunterkünfte	15	21	16	
	Streetwork	1	2	5	
Gesamtsumme		375	430	480	

Blocker für zukünftige Berichtsjahre

Datenquelle: Wohnungslosenstatistik der Stadt Koblenz.
 Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

- Steigerung um mind. 5 %
- keine wesentliche Veränderung
- Verringerung um mind. 5 %

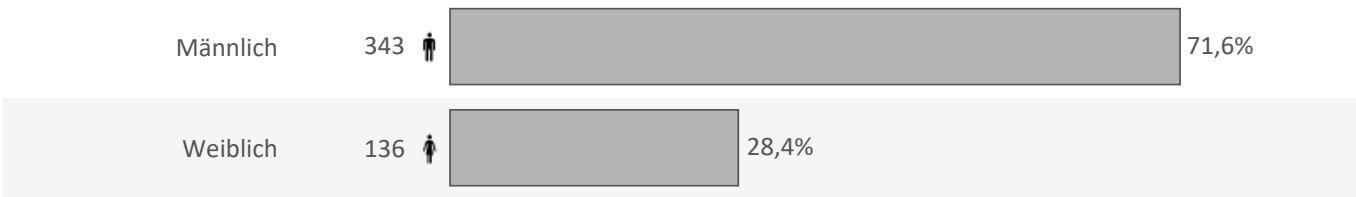
Im Vergleich zum Vorjahr 2023 ist die Zahl der in Anspruch genommenen Hilfeangebote der Wohnungslosenhilfe um 50 Nutzungen gestiegen.

Im Rahmen der Wohnungslosenhilfe sind im Jahr 2023 die Hilfeangebote „Housing First“ sowie die „Fachberatungsstelle Wohnraumsicherung“ in der Stadt Koblenz gestartet, sodass der Arbeitskreis Wohnungslosenhilfe die Entscheidung getroffen hat, diese in die Datenerhebung des Wohnungslosenmonitoring ab dem Jahr 2024 einzubeziehen.

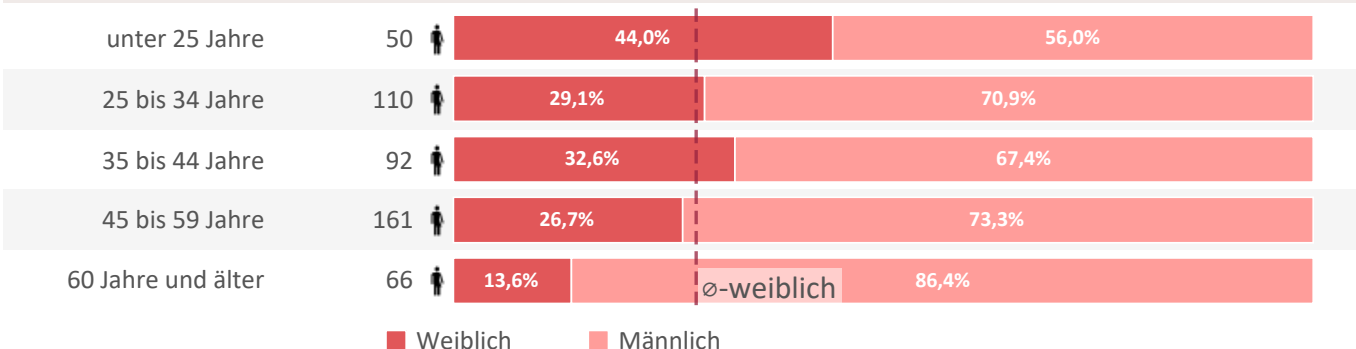
Aus diesem Grund resultiert die Steigerung der Nutzungen zum einen aus einer vermehrten Inanspruchnahme der ambulanten Hilfsangebote und zum anderen durch die erstmalige Erfassung der Hilfsangebote „Housing First“ sowie der „Fachberatungsstelle Wohnraumsicherung“.

Demographische Zusammensetzung der in den Hilfeangeboten erfassten, wohnungslosen Personen Teil I

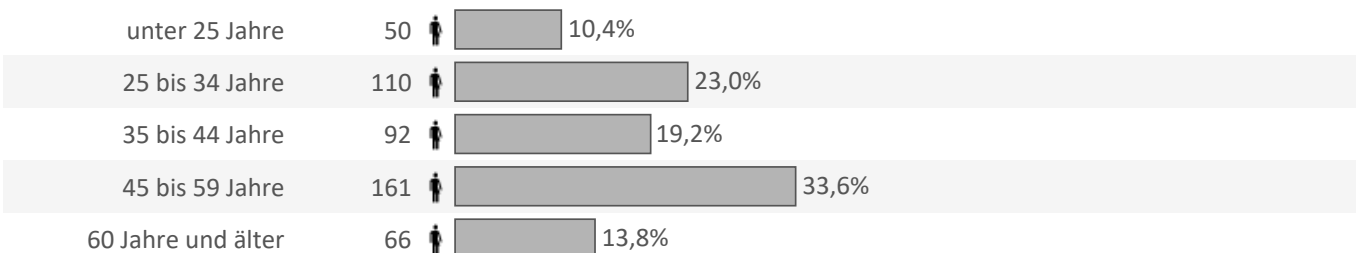
Geschlechterverteilung allgemein



Geschlechterverteilung in den Altersgruppen



Verteilung nach Altersgruppen



Datenquelle: Wohnungslosenstatistik der Stadt Koblenz.

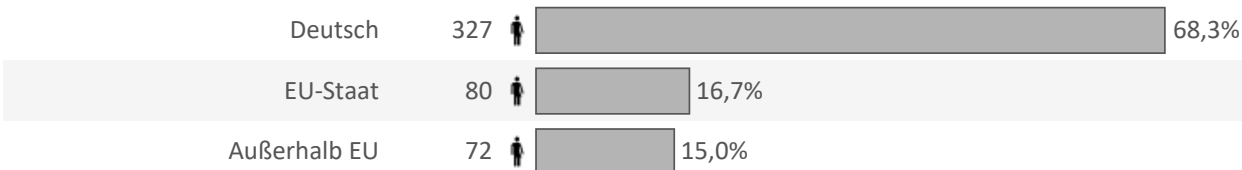
Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung.

Unter den Nutzenden der Angebote der Wohnungslosenhilfe in Koblenz befanden sich überwiegend männliche Personen.

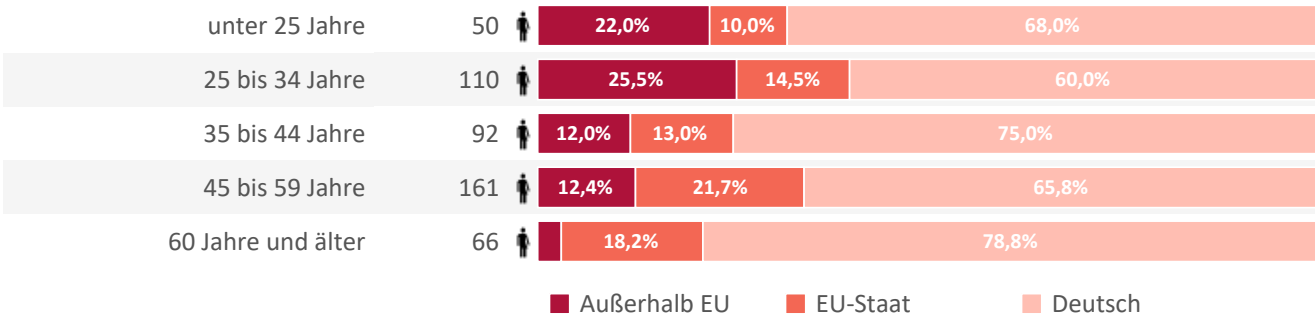
Hauptsächlich wurden die Hilfeangebote von Personen in Anspruch genommen, die 35 Jahre oder älter waren (66,6%). Dabei lag der Anteil der Angebotsnutzenden männlichen Geschlechts in allen kategorisierten Altersgruppen deutlich über dem der Angebotsnutzenden weiblichen Geschlechts. Dies wird vor allem in der Altersgruppe „ab 60 Jahre und älter“ deutlich, in der der Männeranteil bei 86,4 Prozent lag.

Demographische Zusammensetzung der in den Hilfeangeboten erfassten, wohnungslosen Personen Teil II

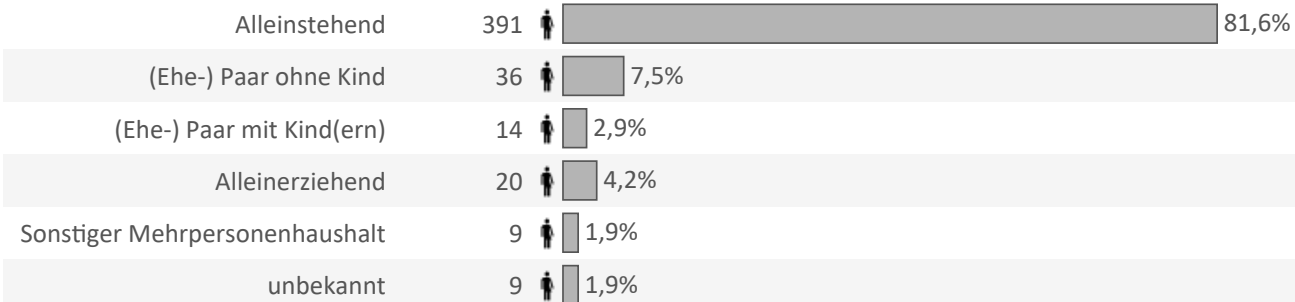
Verteilung nach Staatsangehörigkeit



Verteilung nach Altersgruppe und Staatsangehörigkeit



Verteilung nach Haushaltstypen



Datenquelle: Wohnungslosenstatistik der Stadt Koblenz.

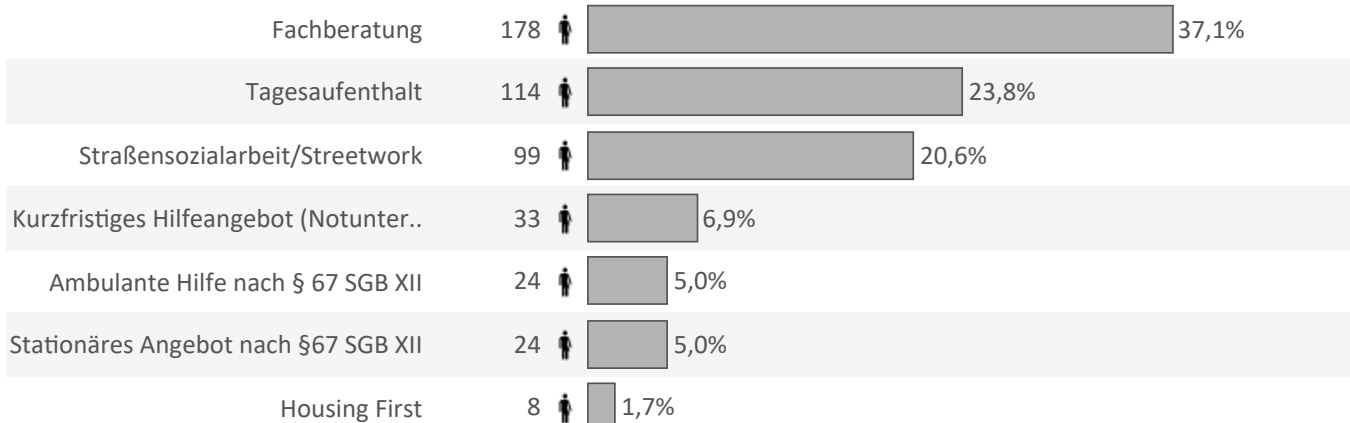
Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung.

68,3 % der im Erhebungszeitraum erfassten wohnungslosen Personen besaßen die deutsche Staatsangehörigkeit. Dementsprechend ist der Anteil der Angebotsnutzenden mit deutscher Staatsangehörigkeit in allen gebildeten Altersgruppen deutlich größer als der Anteil von wohnungslosen Personen mit einer Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Landes (16,7%) oder außerhalb der EU (15,0%).

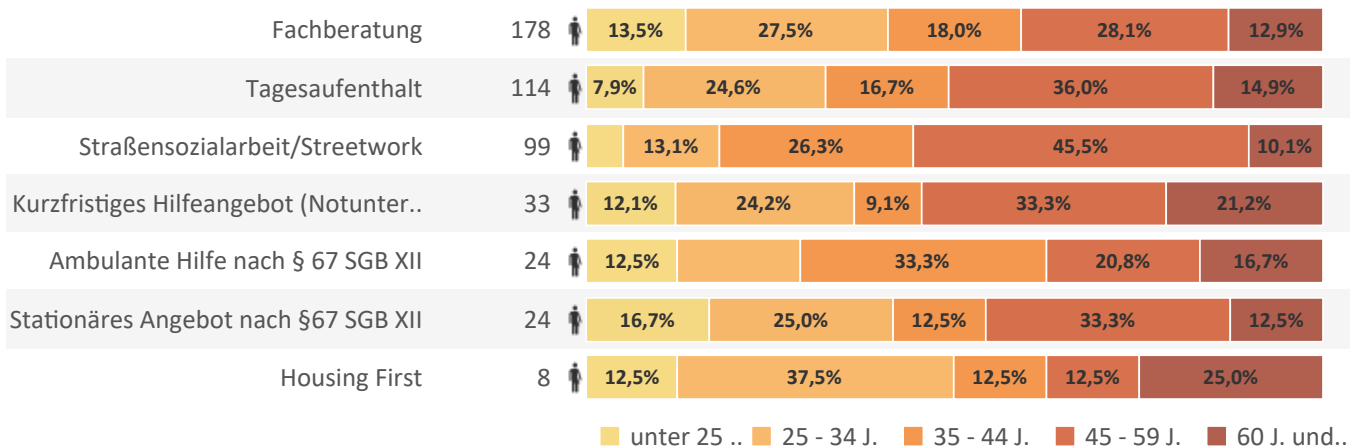
Der Großteil der Nutzenden der Angebote der Wohnungslosenhilfe gab an, alleinstehend zu sein.

Inanspruchnahme der verschiedenen Hilfeangebote durch die erfassten, wohnungslosen Personen

Anteilige Verteilung der Inanspruchnahmen auf die verschiedenen Angebote



Inanspruchnahme der verschiedenen Angebote nach Altersgruppe



Datenquelle: Wohnungslosenstatistik der Stadt Koblenz.

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung.

Bei den in Anspruch genommenen Hilfeangeboten wurden von den wohnungslosen Personen insbesondere die Fachberatung, die Tagesaufenthalte sowie die Straßensozialarbeit/Streetwork als ambulante Angebote genutzt.

Aufgrund der projektbezogenen Limitierung des Angebotes „Housing First“ auf acht Personen, ist der Anteil der wohnungslosen Personen, die dieses Angebot in Anspruch genommen haben, am geringsten.

Das Angebote der Fachberatung wurde von wohnungslosen Menschen im Alter zwischen 25 bis 34 Jahre und 45 bis 59 Jahre gleichermaßen in Anspruch genommen.

Über die Hälfte der Personen, die das Angebot eines Tagesaufenthalts oder der Straßensozialarbeit genutzt haben, gehörten der Altersgruppe ab 45 Jahre und älter an.

Unterkunftssituation der in den Hilfeangeboten erfassten, wohnungslosen Personen

Unterkunftssituation allgemein

Unterschluß bei Bekannten/Freunden/Verwand..	185			38,5%
Unbekannt	73			15,2%
Obdachlosigkeit ("Platte")	69			14,4%
Andere Unterkunft	56			11,7%
Übergangseinrichtung/Notunterkunft	42			8,8%
Stationäres Angebot nach §67 SGB XII	25			5,2%
Gekündigter Wohnraum	24			5,0%
Betreutes Wohnen nach §67 SGBXII	6			1,3%

Unterkunftssituation nach Geschlecht

Unterschluß bei Bekannten/Freunden/Verwand..					37,9%			40,1%
Unbekannt								15,3%
Obdachlosigkeit ("Platte")	5,8%							17,8%
Andere Unterkunft					11,4%			12,4%
Übergangseinrichtung/Notunterkunft	7,0%							13,1%
Stationäres Angebot nach §67 SGB XII								5,2%
Gekündigter Wohnraum	4,1%							7,3%
Betreutes Wohnen nach §67 SGBXII								0,7%

männlich
 weiblich

Unterkunftssituation nach Staatsangehörigkeit

	Unterschluß	Obdachlosig..	Unbekannt	Betreutes Wohnen	Übergangsei..	Andere	Gekündigter Wohnraum	Stationäres Angebot nac..	Gesamtsum..
Deutsch	38,2%	9,5%	14,7%	1,8%	8,3%	15,3%	5,2%	7,0%	100,0%
EU-Staat	30,0%	45,0%	13,8%		2,5%	5,0%	2,5%	1,3%	100,0%
Außerhalb EU	49,3%	2,7%	19,2%		17,8%	2,7%	6,8%	1,4%	100,0%

Datenquelle: Wohnungslosenstatistik der Stadt Koblenz.

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung.

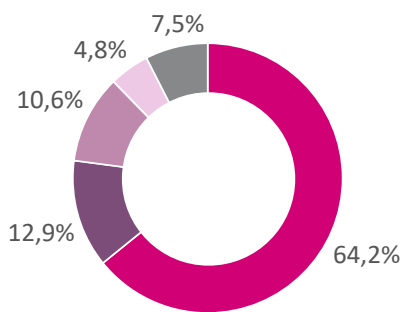
Der Großteil der wohnungslosen Personen gab zu seiner Unterkunftssituation an, einen Unterschluß bei Bekannten, Freunden oder Verwandten zu suchen. Eine Übergangseinrichtung oder Notunterkunft wurde dagegen nur von 8,8 % der erfassten Personen genutzt.

Unter den erfassten wohnungslosen Frauen lag der Anteil an Personen, die einen Unterschluß suchten mit 40,1 % etwas höher als bei den männlichen Wohnungslosen (37,9 %). Eine Übergangseinrichtung oder Notunterkunft wurde von 13,1 % der weiblichen und nur von 7 % der männlichen Wohnungslosen genutzt.

Dagegen lag bei den männlichen Wohnungslosen der Anteil an Personen, der angab unter freiem Himmel zu schlafen („Platte“) bei 17,8 % und bei den Frauen bei 5,8 %. Wohnungslose Personen mit einer Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Landes gaben deutlich häufiger an, unter freiem Himmel zu schlafen („Platte“) als wohnungslose Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit oder einer Staatsangehörigkeit außerhalb der EU. Dagegen suchten wohnungslose Personen mit einer Staatsangehörigkeit außerhalb der EU vermehrt Unterschluß bei Bekannten, Freunden oder Verwandten.

Herkunft der in den Hilfeangeboten erfassten, wohnungslosen Personen

Herkunft nach Gebiet



Koblenz

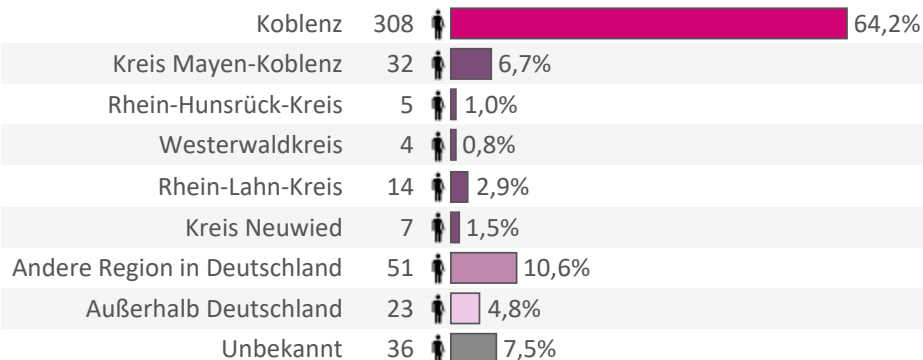
Umland

Andere Region in ..

Außerhalb Deuts..

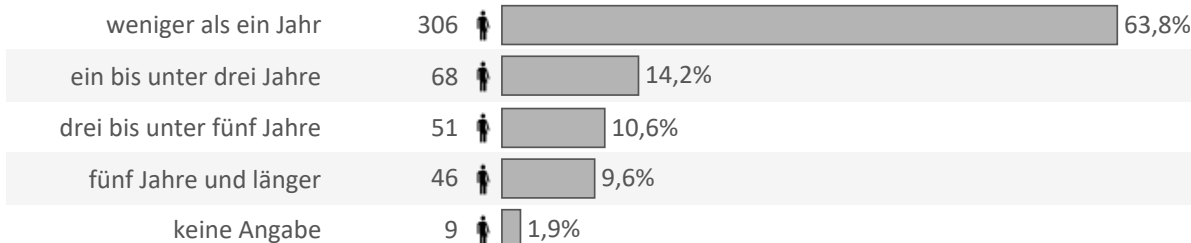
Unbekannt

Herkunft nach Nachbarkreisen

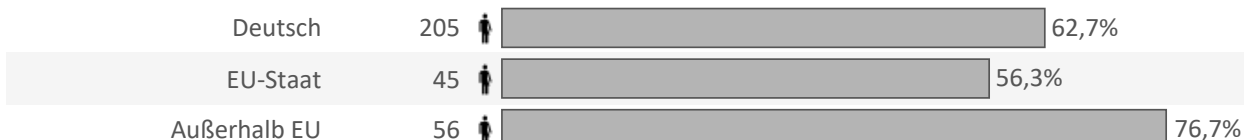


Dauer des Kontakts mit den wohnungslosen Personen

(erste Kontaktaufnahme, ohne Unterbrechungen)



Anteil der Personen mit Kontaktdauer von unter einem Jahr nach Staatsangehörigkeit



Datenquelle: Wohnungslosenstatistik der Stadt Koblenz.

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung.

Die Mehrheit der in den Hilfeangeboten erfassten wohnungslosen Personen hatte seinen letzten festen Wohnsitz in der Stadt Koblenz. 6,7 % der befragten Wohnungslosen hatten ihren letzten festen Wohnsitz im Landkreis Mayen-Koblenz und 10,6 % kamen aus einer anderen Region in Deutschland.

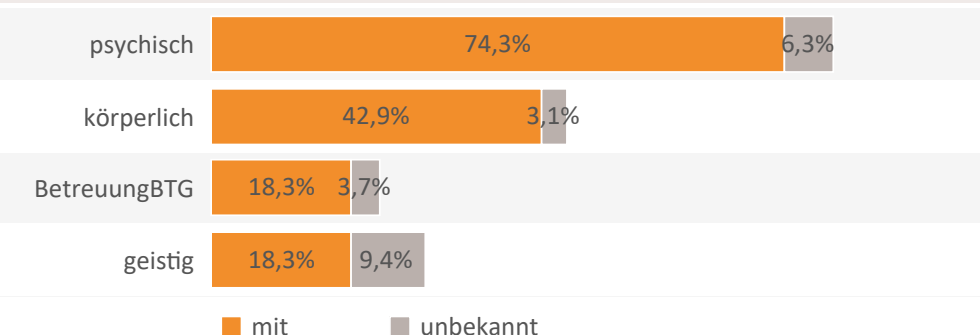
In den meisten Fällen konnte der Kontakt nach Aufnahme der Beratung weniger als ein Jahr zu den wohnungslosen Personen gehalten werden. Bei fast jeder zehnten Angebotsnutzung bestand der Kontakt zur wohnungslosen Person nach Aufnahme fünf Jahre und länger.

Beeinträchtigungen und persönliche Situation der in den Hilfeangeboten erfassten, wohnungslosen Personen

39,8 % der wohnungslosen Person haben mind. eine Beeinträchtigung

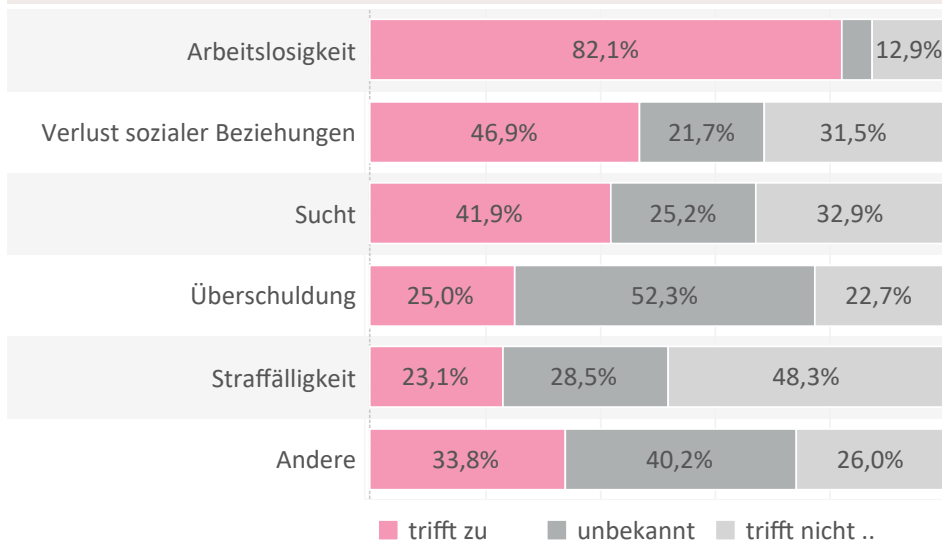
nach Art der Beeinträchtigung

(bezogen auf alle wohnungslosen Personen mit Beeinträchtigung | n = 191)

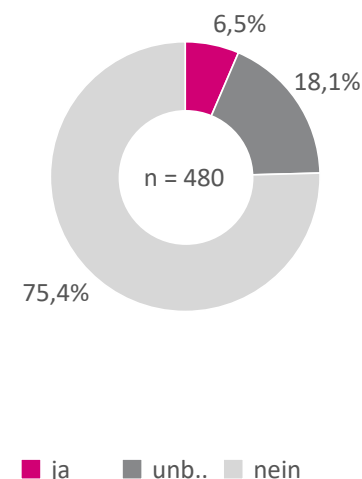


Soziale Situation der wohnungslosen Personen

(n = 480)



Hund vorhanden



Datenquelle: Wohnungslosenstatistik der Stadt Koblenz.

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung.

Zwei von fünf der wohnungslosen Personen wiesen zum Zeitpunkt der Erfassung mindestens eine Beeinträchtigung auf. Hauptsächlich wurden bei den beeinträchtigten Wohnungslosen vorliegende psychische und/oder körperliche Beeinträchtigungen angegeben.

Vier Fünftel der wohnungslosen Personen waren von Arbeitslosigkeit betroffen. Knapp die Hälfte (46,9 %) der erfassten Wohnungslosen gab außerdem den Verlust sozialer Beziehungen an.

Aufgrund der Zulassungsbeschränkungen von Tieren bei einigen Hilfeangeboten, ist die Abfrage zum Vorhandensein eines Hundes in das Datenmonitoring integriert. Hierbei gaben 6,5 % der wohnungslosen Personen an, einen Hund zu besitzen.